



Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 21. Oktober 2010

- Den Finanzplan 2011-2015 zur Kenntnis genommen. Dieser prognostiziert eine recht erfreuliche Entwicklung. Zwar werden sich in der Laufenden Rechnung ab 2014 voraussichtlich Aufwandüberschüsse von über 0.5 Mio. Franken entwickeln. Auf der anderen Seite wird die Gemeinde bis dann über Eigenkapital von rund 10 Mio. Franken verfügen, womit also solche Aufwandüberschüsse finanziert werden können.
- Zur Mitfinanzierung des von der Bau- und Werkkommission für 2010 vorgesehen Kommissionsanlasses einen Nachtragskredit von 50 Franken pro Teilnehmer bewilligt. Die Kommission hatte 2009 im Hinblick auf den bereits damals für 2010 geplanten Anlass (Besichtigung des Kraftwerks Oberhasli) auf einen Anlass verzichtet, in der Meinung, dass der Kredit auf 2010 übertragen werden kann. Das ist aber grundsätzlich nicht möglich, weshalb nun der Rat den fraglichen Nachtragskredit beschlossen hat.
- Auf Antrag der Arbeitsgruppe „Energiebewusste Gemeinde“, für deren Beratung durch externe Fachleute einen Kredit von Fr. 10'000.00 in das Budget 2011 aufgenommen. Diese Arbeitsgruppe wurde vom Gemeinderat zum Erreichen des Legislaturziels „Selzach ist eine energiebewusste Gemeinde“ eingesetzt. Nach Rücksprache mit der Kantonalen Geschäftsstelle „Lokale Agenda 21 SO“ ist die Arbeitsgruppe überzeugt, dass mit der Erlangung des Energiestadt-Labels die fraglichen Zielsetzungen erreicht werden können. Zur Erlangung dieses Labels müssen von einer Gemeinde ganz konkrete Massnahmen erfüllt sein. Viele dieser Massnahmen dienen dem Ziel, eine energiebewusste Gemeinde zu werden. Der Weg zu diesem Energielabel ist gut strukturiert und der Gemeinderat ist überzeugt, sich so auf dem richtigen Weg zu befinden.

- Über zwei Einsprachen gegen die geplante Änderung des Bauzonenplans Haag im Bereich von GB Nr. 3502 entschieden: Auf eine Einsprache wurde nicht eingetreten und die andere wurde abgewiesen
- beschlossen, am Gänsbrühlweg ab der Liegenschaft Nr. 1625 eine Fläche von 59 m² zu erwerben und dem Strassenareal zuzuschlagen (die westliche Grenze von GB Nr. 1625 verläuft heute zum Teil innerhalb des ausgebauten Strassenareals).

Christoph Brotschi